

## Bio-Baumwolle vom Saatgut zum T-Shirt

Heute stammt 80 Prozent der globalen Baumwolle aus gentechnisch veränderten Sorten (GVO). Der biologische Anbau ist deshalb stark rückläufig, da fast kein GVO-freies Saatgut

mehr erhältlich ist. Da Indien der wichtigste Produzent für Bio-Baumwolle ist, unterstützt das FiBL deshalb indische Bauern, GVO-freie Sorten zu erhalten und zu verbessern.

### Von der Baumwollpflanze zum T-Shirt



Blüte



Reife Kapsel



Handernte



Sammelstelle

**1** Baumwolle wird aus den Samenhaaren einer Malvenart gewonnen, die sehr viel Wärme benötigt. Baumwolle ist weltweit die wichtigste Faserpflanze und wird seit über 5000 Jahren genutzt. Die Anbaufläche beträgt 30 Mio. Hektar.

**2** Die Vegetationszeit der Baumwolle in Indien beträgt 9 Monate. Die Ernte erfolgt von Hand und dauert mehrere Monate.



Entkernung



Trennung von Samen und Fasern



Samen



Pressen der Fasern

**3** Nur ein Drittel der geernteten Kapseln besteht aus Fasern. Der Rest sind Samen, aus denen Speiseöl gewonnen wird.



Spinnen



Weben



**4** Die Fasern werden gesponnen und gewoben.

**5** Für ein T-Shirt braucht es 300 Gramm Baumwollfasern. Dafür wird ein Kilo Rohbaumwolle benötigt. Diese stammt von rund 30 Pflanzen, die zusammen etwa 6000l Wasser brauchen.

### So werden Kreuzungen gemacht

Zur Saatgutproduktion von Hybridsorten wird jede Blüte abends von Hand kastriert und früh morgens mit dem entsprechenden Pollen der Vaterpflanze bestäubt.



Entfernen der männlichen Blühorgane



Kastrierte Blüte



Sammeln von Blüten mit frischem Pollenstaub



Bestäuben der kastrierten Blüten